

JAHRGANGSSTUFE EF

UNTERRICHTSVORHABEN

Mündliche und schriftliche Aufgabentypen

Themenbereiche gem. schulinterner Lehrplan	Mündlicher Aufgabentyp (Schwerpunkt)	Schriftlicher Aufgabentyp (Klausur)	Dauer Klausur
EF.1: Sprachwandel und Sprachkritik →Klick	Typ 2 Analyse eines Sachtextes (unter Nennung von Bearbeitungsschwerpunkten) z.B. literarische und pragmatische Texte in einen Zusammenhang bringen und dadurch thematische Bezüge herstellen	Typ 4a/b Materialgestütztes Verfassen eines (informierenden/argumentierenden) Textes, z.B. anhand verschiedener Quellen und Textsorten über Sprachwandel informieren oder argumentativ Kritik begründen.	90 Min.
EF.2 modernes Drama (nach 1945), z.B. Wissenschaftsdrama →Klick	Typ 1 Analyse eines literarischen Textes (unter Nennung von Bearbeitungsschwerpunkten, z.B. Einstellung der Figuren ggü. der Wissenschaft und ihrer Verantwortung)	Typ 2b Analyse eines pragmatischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag), z.B. Erarbeitung von Sachtexten über Wissenschaft und deren Verantwortung in Bezug auf das jeweilige Drama	90 Min.
EF.3 Roman der Gegenwartsliteratur (nach 1945) →Klick	Typ 3b Erörterung eines Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text, z.B. Sprachwandelphänomene kennenlernen und ihre Wirkung in literarischen Texten reflektieren.	Typ 3b Erörterung literarischer Texte - auf Grundlage eines pragmatischen Textes, z.B. kriteriengeleitete Beurteilung formaler oder inhaltlicher Kriterien eines literarischen Textes	90 Min.
EF.4 Lyrik (z.B. Naturlyrik, politische Lyrik) →Klick	Typ 1 Analyse eines literarischen Textes (unter Nennung von Bearbeitungsschwerpunkten), z.B. Erarbeitung typischer Gestaltungsmerkmale und Perspektiven	Typ 1a Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag), z.B. kriteriengeleitete Analyse und Bezug auf typische Merkmale der Epochen	90 Min.

Anmerkung: Eine Absprache über die Reihenfolge und thematischen Schwerpunkte ist vor Schuljahresbeginn von den unterrichtenden Kollegen/innen unter Berücksichtigung der Abiturthemen und besonders der Themen der ZP EF zu treffen.

EF.1 Unterrichtsvorhaben: Sprachwandel und Sprachkritik

Relevante Kompetenzbereiche

Rezeption

- Die Entwicklung der deutschen Sprache im historischen Kontext nachvollziehen.
- Sprachwandel anhand von Beispielen aus verschiedenen Epochen analysieren.
- Kritische Auseinandersetzung mit Sprachgebrauch in Medien und Alltag.
- Die Rolle von Sprachkritik in der Gesellschaft reflektieren.
- Unterschiede zwischen Hochsprache und Umgangssprache erkennen und bewerten.

Produktion

- Eigene Texte unter Berücksichtigung von Sprachwandel und Sprachkritik verfassen.
- Argumentative Texte zu aktuellen Sprachfragen formulieren.
- Sprachliche Stilmittel gezielt einsetzen, um eigene Positionen zu verdeutlichen.
- Kreative Texte entwickeln, die Sprachwandel thematisieren.
- Sprachliche Variation in eigenen Texten bewusst gestalten.

Inhaltsfelder

Sprache

- Sprachwandel: Thematisierung der verschiedenen Phasen des Sprachwandels, wie z.B. der Einfluss von sozialen Medien auf die Sprache.
- Sprachvariationen: Die Auseinandersetzung mit Dialekten und Soziolekten zeigt, wie Sprache sich in unterschiedlichen Kontexten verändert und anpasst.
- Sprachkritik: Die Analyse von Sprachgebrauch in der Öffentlichkeit (z.B. in der Werbung oder in politischen Reden) fördert das Bewusstsein für Sprachkritik und deren gesellschaftliche Relevanz.

Kommunikation

- Interaktion: Untersuchung von Kommunikationsformen in verschiedenen sozialen Gruppen (z.B. Jugendliche vs. Erwachsene)
- Medienkommunikation: Die Rolle der Medien in der Verbreitung neuer Sprachformen und -trends, Beeinflussung von Kommunikation und Sprachwandel
- Rhetorik und Argumentation: Die Analyse von Argumentationsstrukturen in Debatten über Sprachwandel, kritische Auseinandersetzung mit Kommunikationsstrategien.

Texte

- Textsorten: Verschiedene Textsorten (z.B. Essays, Blogbeiträge), um unterschiedliche Perspektiven auf Sprachwandel und Sprachkritik zu präsentieren.
- Literarische Texte: Untersuchung literarischer Werke, die Sprachwandel thematisieren
- Textanalyse: kritische Analyse von Texten, die sich mit Sprachkritik auseinandersetzen, Förderung des Verständnisses für die Argumentationsweise und die verwendete Sprache.

Medien

- Medienanalyse: Untersuchung von Medienberichten über Sprachwandel als Einblicke in die öffentliche Wahrnehmung und Diskussion
- Digitale Kommunikation: Die Rolle sozialer Medien im Sprachwandel durch die Analyse von Online-Kommunikation und deren Einfluss auf die Sprache
- Medienproduktion: Erstellung eigener Medienprodukte (z.B. Podcasts oder Videos) zu Themen des Sprachwandels als praktische Anwendung und Reflexion über Sprache und Kommunikation

Medienkompetenzrahmen:

- 1.2 – **Analysieren und Reflektieren von Medieninhalten:** Analyse und Reflexion der Entstehung und Wirkung von Sprachwandel und Sprachkritik in Medien (z.B. in sozialen Netzwerken oder Nachrichten)
- 2.3 – **Kritische Auseinandersetzung mit Medien:** Auseinandersetzung mit Sprachkritik; Erkennen des Einflusses von Medien auf den Sprachgebrauch und kritisches Hinterfragen.
- 3.2 – **Bedeutung von Sprache in digitalen Medien:** Beeinflussung des Sprachwandels durch digitale Medien; Diskussion des Sprachgebrauchs in verschiedenen Medienformaten (z.B. Emojis, Hashtags).

Schriftlicher Aufgabentyp (Klausur)

Typ 4a/b Materialgestütztes Verfassen eines (informierenden/argumentierenden) Textes, z.B. anhand verschiedener Quellen und Textsorten über Sprachwandel informieren oder argumentativ Kritik begründen.

Mündlicher Aufgabentyp

Typ 3b Erörterung eines Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text, z.B. Sprachwandelphänomene kennenlernen und ihre Wirkung in literarischen Texten reflektieren.

Vorgabenbezogene Absprachen:

-

[→Klick \(Übersicht\)](#)

EF.2 modernes Drama (Wissenschaftsdrama)

Relevante Kompetenzbereiche

Rezeption

- Merkmale des modernen Wissenschaftsdramas identifizieren und analysieren.
- Die Darstellung von Wissenschaft und Ethik in dramatischen Texten kritisch reflektieren.
- Charaktere und deren Konflikte im Kontext wissenschaftlicher Fragestellungen untersuchen.
- Die Struktur und Dramaturgie moderner Dramen verstehen.
- Relevante Themen und Fragestellungen des Wissenschaftsdramas in aktuellen gesellschaftlichen Kontexten diskutieren.

Produktion

- Dialoge entwickeln, die wissenschaftliche Themen und ethische Dilemmata thematisieren.
- Szenische Umsetzungen von eigenen Texten planen und gestalten.
- Dramatische Techniken zur Charakterentwicklung und Konflikt-darstellung anwenden.
- Kritische Stellungnahmen zu wissenschaftlichen Themen in dramatischer Form formulieren.

Inhaltsfelder

Sprache

- Sprachliche Mittel im Drama: Analyse der verwendeten sprachlichen Mittel (z. B. Dialoge, Monologe) und deren Wirkung auf die Charakterentwicklung und die Handlung
- Stilmittel: Untersuchung von Stilmitteln wie Metaphern, Ironie oder Symbolik in modernen Dramen und deren Bedeutung für die Themen des Wissenschaftsdramas.
- Sprachliche Variation: Auseinandersetzung mit der Sprache verschiedener Charaktere und deren sozialer oder kultureller Hintergründe, um die Diversität der Sprache im Drama zu verdeutlichen.

Kommunikation

- Interaktion zwischen Charakteren: Analyse der Kommunikationsstrukturen zwischen den Figuren und wie diese die Konflikte und Themen des Dramas vorantreiben.
- Nonverbale Kommunikation: Betrachtung von Körpersprache und Mimik in dramatischen Szenen, um die emotionale Tiefe und die unausgesprochenen Konflikte zu erfassen.
- Rezeption und Interpretation: Diskussion darüber, wie unterschiedliche Zuschauer oder Leser die Kommunikation im Drama unterschiedlich interpretieren können, basierend auf ihren eigenen Erfahrungen.

Texte

- Textanalyse: Vertiefte Analyse von dramatischen Texten, um die Struktur, Themen und Charaktere zu verstehen und deren Relevanz für die moderne Gesellschaft zu diskutieren.
- Vergleich von Texten: Vergleich von klassischen und modernen Dramen, um die Entwicklung des Genres und die Veränderungen in der Themenbehandlung zu erkennen.
- Kreatives Schreiben: Erstellung eigener dramatischer Texte, um das Verständnis für die Struktur und die Elemente des Dramas zu vertiefen

Medien

- Medieninterpretation: Analyse von filmischen Adaptionen moderner Dramen und deren Unterschiede zur schriftlichen Vorlage, um die Wirkung von Medien auf die Wahrnehmung von Geschichten zu verstehen.
- Multimediale Präsentationen: Einsatz von digitalen Medien zur Präsentation von dramatischen Inhalten, z. B. durch Videos oder digitale Theaterprojekte.
- Soziale Medien: Untersuchung der Rolle von sozialen Medien in der Verbreitung und Diskussion von Themen aus modernen Dramen, insbesondere im Kontext von Wissenschaftsdramen.

Medienkompetenzrahmen:

1.2 – Analysieren und Reflektieren von Medieninhalten: Analyse, wie in modernen Dramen verschiedene Medien (z.B. digitale Kommunikation, soziale Netzwerke) die Kommunikation und Konflikte zwischen den Figuren beeinflussen

3.1 – Nutzung von Medien zur Kommunikation: Rolle der (digitalen) Kommunikation in Dramen

2.2 – Medien und ihre Wirkungen verstehen: Beschäftigung mit der Darstellung von Medien und ihrer Wirkung auf Figuren im modernen Drama, etwa in Bezug auf Manipulation oder Wahrnehmung.

Schriftlicher Aufgabentyp (Klausur)

Typ 2b Analyse eines pragmatischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag), z.B. Erarbeitung von Sachtexten über Wissenschaft und deren Verantwortung in Bezug auf das jeweilige Drama

Mündlicher Aufgabentyp

Typ 1 Analyse eines literarischen Textes (unter Nennung von Bearbeitungsschwerpunkten, z.B. Einstellung der Figuren ggü. der Wissenschaft und ihrer Verantwortung)

Vorgabenbezogene Absprachen:

Bei der Auswahl eines Dramas ist eine mögliche Aufführung o.ä. zu berücksichtigen.

[→Klick \(Übersicht\)](#)

EF.3 Unterrichtsvorhaben: ROMAN DER GEGENWARTSLITERATUR (NACH 1945)

Relevante Kompetenzbereiche

Rezeption

- Die zentralen Themen und Motive des Romans identifizieren und analysieren.
- Figurenkonstellationen und deren Entwicklung im Verlauf der Handlung untersuchen.
- Erzähltechniken und -perspektiven erkennen und deren Wirkung auf den Leser reflektieren.
- Den historischen und gesellschaftlichen Kontext des Romans einordnen.
- Textstellen interpretieren und deren Bedeutung für die Gesamtstruktur des Werkes erläutern.

Produktion

- Eigene Texte verfassen, die sich an den Stil und die Struktur des Romans anlehnen.
- Charaktere entwickeln und deren Entwicklung in einer eigenen Erzählung darstellen.
- Eine eigene Erzählperspektive wählen und deren Einfluss auf die Handlung reflektieren.
- Kritische Stellungnahmen zu Themen des Romans formulieren.
- Kreative Schreibformen (z.B. Tagebucheinträge, Briefe) nutzen, um die Perspektive einer Figur zu übernehmen.

Inhaltsfelder

Sprache

- Sprachliche Analyse: Identifizierung und Analyse sprachlicher Mittel und Stilmittel in zeitgenössischen Romanen
- Wortschatzentwicklung: Erweiterung des Wortschatzes und der Ausdrucksfähigkeit durch das Lesen und Besprechen von Romanen
- Textproduktion: Verfassen eigener Texte, inspiriert von den Stilen und Themen der gelesenen Romane sowie

Kommunikation

- Diskussion und Austausch: Förderung der kommunikativen Fähigkeit durch Anregung zum Austausch und zur Diskussion über die Inhalte und Themen des Romans
- Präsentation von Meinungen: klare und strukturierte Formulierung der eigenen Meinung und Präsentation dieser
- Interaktive Formate: Gruppenarbeiten und Rollenspiele zur Erfahrung, Kommunikation und zum Verständnis verschiedener Perspektiven

Texte

- Textinterpretation: Übung der Interpretation literarischer Texte und Erfassung deren Bedeutung im Kontext der Gegenwartsliteratur
- Vergleich von Texten/Textstellen: Herausarbeiten unterschiedlicher Erzähltechniken und Themen
- Kreatives Schreiben: Inspiration dazu, eigene Geschichten zu entwickeln und zu schreiben bzw. Positionen zu übernehmen, um alternative Textpassagen zu verfassen

Medien

- Medienanalyse: Umsetzung von Romanen in verschiedenen Medien (z.B. Filmadaptionen, Hörbücher) und Erkennen von Unterschieden und Gemeinsamkeiten
- Digitale Medien: Einsatz von digitalen Plattformen zur Recherche und zum Austausch über Romane
- Präsentationstechniken: Nutzen verschiedener Medienformate (z.B. PowerPoint, Videos), um Analysen und Interpretationen der Romane zu präsentieren

Medienkompetenzrahmen:

1.1 – Umgang mit digitalen Medien und Texten: Auseinandersetzung mit digitalen Textformaten, die in der Gegenwartsliteratur immer häufiger vorkommen (z.B. Blogs, E-Books).

3.3 – Verbreitung von Medieninhalten: Thematisierung der Verbreitung von Texten über digitale Medien, Diskussion über die Rolle der Medien im Literaturmarkt und in der Gesellschaft

2.1 – Reflektieren von Mediennutzung: Reflexion der Darstellung der Mediennutzung in zeitgenössischen Romanen und deren Bedeutung für die Charaktere und die Handlung

Schriftlicher Aufgabentyp (Klassenarbeit)

Typ 4a/b einen Sachtext analysieren und interpretieren; durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten

Mündlicher Aufgabentyp

Typ 3a Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. in Gruppengesprächen

Vorgabenbezogene Absprachen:

-

[→Klick \(Übersicht\)](#)

EF.4 Unterrichtsvorhaben: LYRIK

Relevante Kompetenzbereiche

Rezeption

- Formale Merkmale von Gedichten (z.B. Metrum, Reimschema) erkennen und analysieren.
- Sprachliche Mittel (z.B. Metaphern, Symbole) identifizieren und deren Wirkung untersuchen.
- Die Stimmung und Emotionen eines Gedichts erfassen und interpretieren.
- Gedichte in ihren historischen und kulturellen Kontext einordnen.
- Vergleiche zwischen verschiedenen lyrischen Texten anstellen und deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten.

Produktion

- Eigene Gedichte verfassen, die verschiedene lyrische Formen und Stile nutzen.
- Sprachliche Mittel gezielt einsetzen, um Emotionen und Stimmungen zu erzeugen.
- Themen und Motive aus der Lyrik in eigenen Texten kreativ umsetzen.
- Gedichte in Form von Performances oder Lesungen präsentieren.
- Reflexion über den eigenen Schreibprozess und die Wirkung der eigenen Texte durchführen.

Inhaltsfelder

Sprache

- Sprachliche Mittel: Verdeutlichung verschiedener sprachlicher Mittel wie Metaphern, Alliterationen und Reime im Sinne der Ausdruckskraft und der Ästhetik
- Sprachbewusstsein: Die Analyse von lyrischen Texten fördert das Bewusstsein für den kreativen Einsatz von Sprache und deren Wirkung auf den Leser.
- Wortschatzentwicklung: Erweiterung des Wortschatzes durch das Lesen und Interpretieren von Gedichten, Erfassung nuancierter Bedeutungen

Kommunikation

- Interpretation und Austausch: Raum für persönliche Interpretationen, Kommunikation und Diskussion dieser in der Klasse
- Emotionale Ausdrucksformen: Vermittlung von Emotionen und Stimmungen, Reflektion und Ausdruck dieser
- Dialogische Formate: Einsatz von Partner- oder Gruppenarbeit zur Förderung des Dialogs über lyrische Inhalte

Texte

- Textanalyse: Systematische Analyse lyrischer Texte
- Textproduktion: Verfassen eigener Gedichte; Förderung von Kreativität und Textverständnis
- Vergleich von Texten: Erkennen und Diskutieren unterschiedlicher Stile und Themen durch den Vergleich verschiedener lyrischer Werke

Medien

- Medienvielfalt: Präsentation von Lyrik in verschiedenen Medien, z.B. in Form von Videos, Podcasts oder digitalen Anthologien als Erleichterung des Zugangs
- Digitale Analyse: Einsatz digitaler Werkzeuge zur Analyse und Präsentation von Gedichten
- Interaktive Formate: Nutzung von Online-Plattformen für den Austausch über lyrische Texte als eine moderne Form der Auseinandersetzung mit Lyrik

Medienkompetenzrahmen:

- 1.3 – Kritische Bewertung von Medieninhalten:** Bewertung von Gedichten in verschiedenen Medienformaten und Reflexion der Wirkung, insbesondere in Bezug auf die Verwendung von Sprache und Stilmitteln.
- 2.3 – Reflexion über kreative Mediennutzung:** Nutzen kreativer digitaler Formate wie Videopoesie oder interaktive Gedichte und Reflexion darüber, wie diese Formate das Verständnis von Lyrik verändern.
- 3.2 – Bedeutung von Medien für die individuelle Meinungsbildung:** Beschäftigung mit der Rolle von Medien bei der Verbreitung von lyrischen Inhalten und deren Einfluss auf die Meinungsbildung und das kulturelle Gedächtnis

Schriftlicher Aufgabentyp (Klausur)

Typ 1a Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag), z.B. kriteriengeleitete Analyse und Bezug auf typische Merkmale der Epochen

Mündlicher Aufgabentyp

Typ 1 Analyse eines literarischen Textes (unter Nennung von Bearbeitungsschwerpunkten), z.B. Erarbeitung typischer Gestaltungsmerkmale und Perspektiven

Vorgabenbezogene Absprachen:

-

[→Klick \(Übersicht\)](#)